

Spurensuche



Röntgenbilder
aus dem Ersten Weltkrieg

Spurensuche

Röntgenbilder aus dem Ersten Weltkrieg

17. Juli bis 28. September 2014

In der Sammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums wird ein großformatiges Album aus dem Jahr 1916 aufbewahrt. Der aufwendig gefertigte Lederband birgt Bilder des Grauens: Röntgenbilder aus dem Ersten Weltkrieg, Dokumente der Spurensuche in den Körpern von 81 verwundeten Soldaten. Alle Röntgen-Aufnahmen stammen aus dem ersten Kriegsjahr. Angefertigt wurden sie in der Augenklinik Herzog Carl Theodor in München, die im Krieg als Vereinslazarett genutzt wurde. Das Album war ein Geschenk zum 59. Geburtstag für die Witwe Herzog Carl Theodors, die Inhaberin der Augenklinik.

Das Album ist ein befremdliches Objekt zwischen Normalität und Katastrophe, zwischen Siegesgewissheit und Zerstörung. Seine Betrachtung wirft viele Fragen auf – Fragen nach den verwundeten Soldaten, ihrem Leben vor und nach dem Krieg; aber auch Fragen nach der Augenklinik Herzog Carl Theodor oder nach der Bedeutung der neuen Röntgentechnik für den Ersten Weltkrieg. Die Ausstellung begibt sich auf die Spurensuche...

Medizin unter der Lupe | 5

„Spurensuche“ setzt die Ausstellungsreihe „Medizin unter der Lupe“ fort, die im ehemaligen Anatomiesaal der Universität Ingolstadt gezeigt wird.

Begleitprogramm

Informationen zu den Begleitveranstaltungen finden Sie in der Presse sowie auf der Homepage, auf facebook und im Newsletter des Deutschen Medizinhistorischen Museums.

Deutsches Medizinhistorisches Museum
Anatomiestr. 18 – 20, 85049 Ingolstadt
Tel.: (0841) 305-2860
Fax: (0841) 305-2866

dmm@ingolstadt.de
facebook.com/dmmingolstadt
www.dmm-ingolstadt.de

Di. bis So. 10 bis 17 Uhr



Gefördert durch:

 Sparkasse
Ingolstadt